



NO SKY FALL

PAL CARD

Als Handwerker ist man tagtäglich Gefahren ausgesetzt – besonders, wenn Sie in großen Höhen arbeiten. Die PAL-Card ist Ihre Lizenz zum Leben und sicheren Arbeiten auf Hubarbeitsbühnen. Weitere Infos unter ipaf.org.



MESSEKALENDER DEUTSCHLAND

TURMDREHKRAN-BRANCHENTREFF DES VDBUM



Firmenbesuch, Treffen und Infoveranstaltung
17. – 18. Februar 2025; Bruchsal
 Tel: 0421 8716 80; Fax: 0421 8716 888

BBI ARBEITSBÜHNENFORUM



Treffen der Bühnenbranche hierzulande
20. – 21. Februar 2025; Friedewald
 Tel: 0228 223469; Fax: 0228 225601

BAUMA



Die weltweit größte und wichtigste Baufachmesse in 33. Auflage
07. – 13. April 2025; München

Tel: 089 9492 0720; Fax: 089 9492 0729

INNOVATIONSTAGE DER HÖHENZUGANGSTECHNIK



Branchentreff für Arbeitsbühnen
10. – 11. September 2025; Hohenroda
 Fax: 0931 2705 63939

INTERNATIONALE SCHWERLASTTAGE



„Keine Angst vor schweren Brocken“
19. – 20. September 2025; Hohenroda
 Tel: 06181 9060 705

NUFAM 2025



Nutzfahrzeugmesse
25. – 28. September 2025; Karlsruhe
 Tel: 0721 3720 0; Fax: 0721 3720 2116

MESSEKALENDER INTERNATIONAL

IPAF SUMMIT



Jährliches Treffen der Arbeitsbühnenbranche
12. – 13. März 2025; Dublin, Irland
 Tel: +44 (0)15395 66703

VERTIKAL DAYS



Das britische Kran-, Bühnen- und Teleskop-
 lader-Event
10. – 11. September 2025; Newark, Großbritannien

Tel: +44 (0)1902 851334; Fax: +44 (0)1902 533151

JDL 2025



Krane, Bühnen und Stapler à la française
17. – 19. September 2025; Beaune, Frankreich
 Tel: +33 (0)3 80 20 70 83

GIS



Italienische Fachmesse für Krane, Arbeitsbühnen,
 Teleskoplader und Baumaschinen
08. – 11. Oktober 2025; Piacenza, Italien

Tel: +39 010 570 4948

Früher war alles besser

Wer kennt diesen Spruch nicht ...? Als junger Mensch habe ich ihn schon oft vernommen gehabt und seinerzeit gedacht, ob es wirklich besser war, während eines Weltkriegs zu leben, in der Nachkriegszeit nicht zu wissen, wo das tägliche Brot herkommt oder als Ehefrau kein Konto führen zu dürfen. Noch Anfang der 1970er Jahre mussten verheiratete Frauen ihren Mann um eine Unterschrift bitten, damit sie den Führerschein machen dürfen.

Noch Anfang der 90er war es häufig so, dass man auf Reisen Traveller-Checks dabei hatte. Und wenn die weg waren und das Bargeld auch? Dann sollte man wieder zuhause sein, sonst wurde es kompliziert ... Heute mit Smartphone und Kreditkarte stellt sich das Problem nicht mehr.

Heißt das im Gegenzug, dass heute alles im grünen Bereich ist? Bei Weitem nicht. Das wird dem Normalbürger durch die tägliche, vielleicht auch stündliche mediale Beschallung klar gemacht. Seien es die weltweiten Kriege und Krisen oder die private Kostenexplosion durch Energie, Miete oder beim Besuch einer Gaststätte.

Wohin führt das alles? Das ist das Hauptproblem mit ‚Heute gegenüber Gestern‘. Gestern hat man überlebt, hatte etwas zu essen, hatte Freude und Spaß. Heute steht man vor den dunklen Wolken der Zukunft und weiß nicht, wie all die Probleme zu bewältigen sind.

Die Psychologie spricht davon, dass die Vergangenheit einem keinen Kummer (mehr) bereitet, die Zukunft aber schon.

Es gilt, Dinge zu ändern, anzupassen. Wer eine einfache Antwort liebt, bekommt sie. Sie ist nur meist nutzlos. Spätestens wenn man merkt, dass es so, wie es gerade läuft, nicht weitergehen kann, weiß jeder, dass es an der Zeit ist, etwas zu ändern.

Schaffe ich das? Auf diese Frage gibt es tatsächlich eine einfache Antwort: Wer es nicht probiert, schafft es auf keinen Fall. Vielleicht gilt es dabei, alte Zöpfe abzuschneiden oder schlicht seinen inneren Schweinehund zu überwinden. Beispielsweise ruhig mal wieder in eine Gaststätte gehen, obwohl die Preise einem schwindelerregend hoch vorkommen.

Vor einer Gaststätte gab es denn auch den Hinweis des Wirtes zu sehen, knapp auf den Punkt gebracht: „Kommen Sie herein und essen Sie etwas. Dann verhungern Sie nicht – und wir auch nicht.“

Ihr



Rüdiger Kopf | Chefredaktion → rk@vertikal.net